

Niederschrift

Nr. der Sitzung: 19

Wahlperiode 2009 - 2014

Öffentlich und Nichtöffentlich

Gremium: **Werksausschuss**

Sitzungsdatum: 07.05.2012

Uhrzeit: 15.00 – 16.50 Uhr

Sitzungsort: Kreisverwaltung Alzey-Worms, Sitzungsraum 119

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Landrat Görisch

Kreisbeigeordnete		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Gerhard Seebald, Wörrstadt	X	
Heribert Erbes, Spiesheim	X	
Klaus Mehring, Osthofen	X	

Kreisverwaltung

KVDin Emrich
OAR Dittmann
AR Marx
VA Booß
VA Schulze
VA Sussmann
VA Siegfried

Gäste

Herr Bräckelmann und Herr Brosi, Büro Schirmer, Mainz
Herr Lehn, Mittelrheinische Treuhand, Koblenz
Frau Kolb-Noack, KT-Mitglied

Schriftführer/in

VA Reidenbach

Anwesenheitsliste

Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
Anklam-Trapp, Kathrin, Monsheim	TOP 1 ab 15.25		
Beiser-Hübner, Ute, Flonheim			
Bothe, Ralph, Flörsheim-Dalsheim	X		
Steinmann, Werner, Alzey			
Kiefer, Gerhard, Eich	X		
Westphal, Bernd, Gau-Odernheim			
Kleinfelder, Ingo, Wörrstadt	X		
Müller, Bernd, Osthofen			
Rocker, Gerd, Wendelsheim	X		
Lenges, Franz-Josef, Eckelsheim			
Dr. Tauscher, Ludwig, Alzey	X		
Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			
Dr. Bachen, Markus, Saulheim		X	
Heming, Michael, Udenheim			
Spies, Karl, Saulheim		X	
Jung, Hansjörg, Gau-Bickelheim		X	
Hoffmann, Wolfgang, Alsheim		X	
Blüm, Gerhard, Gundheim		X	
Dr. Maak, Dirk, Wöllstein	X		
Geil, Heinz-Ulrich, Monzernheim			
Thörle, Birgit, Saulheim.	X		
Kolb-Noack, Elisabeth, Dittelsh.-Heßl.			
Klenk-Kaufmann, Ute, Eppelsheim	X		
Erbeldinger, Helmut, Dittelsh.-Heßl			
Busch, Wilfried, Kettenheim	X		
Schwehm, Wolfgang, Alzey			
Schappert, Michael, Alzey	X		
Heimann, Hanno David, Monsheim			
Bieser, Elisabeth, Wörrstadt	X		
Janßen, Christoph, Alzey			
Eifinger, Bernhard, Framersheim	X		
Booß, Markus, Erbes-Büdesheim			
Zimmermann, Monika, Nack	X		
Siegfried, Werner, Alzey			
Reidenbach, Gisela, Worms	X		
Deibert, Karin, Framersheim			
List-Kalusche, Birgit, Bechenheim	X		
Kehm, Hans-Peter, Mertesheim			

Vorsitzender Görisch begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Landrat Görisch die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes, dem einstimmig zugestimmt wurde.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Somit geltende

T a g e s o r d n u n g

<u>TOP</u> <u>mer</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachenum-</u>
<u>Öffentlicher Teil</u>		
1	Jahresbericht 2011 des Betriebsbeauftragten für Abfall	77/2012
2	Kreismülledeponie Framersheim und Bauschuttdeponien des Landkreises Alzey-Worms; -Bericht des Ing.-Büros Schirmer Umwelttechnik, Mainz, über die Grund- und Sickerwassersituation sowie die Entwicklung des Gasdargebotes	78/2012
3	Vergärungsanlage; Betriebsbericht 2011	79/2012
4	Mitteilungen und Anfragen	

Jahresbericht 2011 des Betriebsbeauftragten für Abfall**Sachverhalt:**

Der Jahresbericht 2011 des Betriebsbeauftragten für Abfall wurde von Herrn Bräckelmann, Büro Schirmer, ausführlich vorgetragen und die wesentlichen Inhalte mit Hilfe des Beamers zur besseren Verdeutlichung auf die Leinwand projiziert.

Eine Kurzfassung seines Berichtes wird den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Aussprache:

Die verschiedenen von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen wurden von Herrn Bräckelmann abschließend beantwortet.

Der Werksausschuss nimmt vom Jahresbericht des Betriebsbeauftragten für Abfall Kenntnis

Kreismülledeponie Framersheim und Bauschuttdeponien des Landkreises Alzey-Worms; -Bericht des Ing.-Büros Schirmer Umwelttechnik, Mainz über die Grund- und Sickerwassersituation sowie die Entwicklung des Gasdargebotes**Sachverhalt:**

Der Bericht des Gewässerschutzbeauftragten wurde ebenfalls von Herrn Bräckelmann, Büro Schirmer, vorgestellt. Es gab keine außergewöhnlichen bzw. umweltgefährdenden Entwicklungen im Bereich der Grund- und Sickerwassersituation auf den verschiedenen Deponien des Landkreises.

Eine Kurzfassung des Berichtes wird den Ausschussmitgliedern ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Aussprache:

Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden von Herrn Bräckelmann abschließend beantwortet.

Der Werksausschuss nimmt vom Bericht des Büros Schirmer Umwelttechnik Kenntnis.

**Vergärungsanlage;
-Betriebsbericht 2011**

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Alzey-Worms

Vergärungsanlage Framersheim



Stand: 30.04.2012

Betriebsbericht 2011 der VGA Framersheim

Bioabfälle aus dem Landkreis Alzey-Worms

Im Berichtsjahr wurden aus dem Landkreis Alzey-Worms insgesamt 17.885,40 Tonnen Bioabfälle (18.880 Tonnen in 2010) eingesammelt.

Bioabfälle anderer Herkunft

Im Rahmen des Ausfallverbundes mit den Kompostwerken Grünstadt und Essenheim wurden ebenfalls Fremdmengen Bioabfälle angenommen und in der Vergärungsanlage verarbeitet.

Insgesamt handelte es sich um eine Menge von 526,56 Tonnen Bioabfall aus dem Einzugsbereich der GML (2010 waren es insgesamt 753,2 Tonnen).

Bioabfall- Umleitungsmengen 2011

Im Rahmen des Ausfallverbundes und sonstiger vertraglicher Regelungen wurden bei Störungen im Bereich der VGA insgesamt 4.236,70 Tonnen zur Verarbeitung in andere Verwertungsanlagen verbracht (2010 waren es insgesamt 1.910 Tonnen).

Die Gesamtmenge des umgeleiteten Bioabfalls innerhalb des Ausfallverbundes im Jahr 2011 betrug 2.064,18 Tonnen. Diese Menge wurde in das Kompostwerk Grünstadt verbracht.

Da der Ausfallverbund nicht mehr Bioabfall annehmen konnte ist zusätzlich eine Menge von 1.835,36 Tonnen zur Harz Humus Recycling GmbH und eine Menge von 337,16 Tonnen zur Rhein-Main Deponie Flörsheim-Wicker abgesteuert worden.

Abgesteuerte Mengen Gärrest 2011

Da das Gärsubstrat nach dem Umbau einen zu geringen Strukturanteil beinhaltete, und somit nicht entwässert werden konnte, musste eine zusätzliche Menge von 951,88 t Grünschnitt von einem Dienstleistungsunternehmen bezogen werden. Dieses Grünschnittmaterial wurde dem Gärsubstrat beigemischt, um austretendes Wasser zu binden.

Da der so entstandene Gärrest nicht gemäß dem angemeldeten Baumuster, der Bundesgütegemeinschaft Kompost, produziert wurde, musste dieser dann an die Harz Humus Recycling GmbH (408,74 t) und an die ZAK (4.100,08 t) zur Verwertung bzw. Entsorgung abgegeben werden.

Getrennt gesammelter Grünschnitt

Die eingesammelten Grünabfälle aus Wertstoffhöfen (2.634,83 t), aus Eigenanlieferungen (2.221,04 t) und aus Lieferungen Dritter (LK Mainz-Bingen 140 t) werden auf einer genehmigten Fläche hinter der Kompostlagerhalle zwischengelagert und durch einen Dienstleister regelmäßig zerkleinert, um dem Bioabfall als Strukturmaterial im Anlagenprozess beigemischt zu werden.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 4.995,87 Tonnen Grünabfälle (hochgerechnet) erfasst und zerkleinert (5.209 Tonnen in 2010).

Seit April 2010 wird der Grünschnitt kostenlos von Privatkunden und den Wertstoffhöfen der Verbandsgemeinden angenommen.

Durch die Zugabe von Grünschnitt zum Bioabfall wird u.a. die Pressenleistung gesteigert und somit der Wassergehalt im zu kompostierenden Substrat gesenkt. Der Anteil an Grünschnitt sollte zur Optimierung des Prozesses weiter gesteigert werden.

Inputmengen zur Vergärungsanlage

Im Jahr 2011 sind insgesamt 23.407,83 Tonnen Bioabfälle und Grünschnitt angefallen (2010: 24.842 Tonnen).

Diese Menge setzte sich aus folgenden Fraktionen zusammen:

17.885,40	Tonnen	Bioabfall aus dem Landkreis Alzey-Worms
4.995,87	Tonnen	Grünschnitt
526,56	Tonnen	Bioabfall aus dem Ausfallverbund
abzüglich		
2.064,18	Tonnen	Bioabfall nach Grünstadt
337,16	Tonnen	Bioabfall nach Flörsheim- Wicker
1.835,36	Tonnen	Bioabfall nach Quedlinburg

Aus der Aufstellung ergibt sich, dass im Jahr 2011 der Vergärungsanlage insgesamt 19.171,13 Tonnen an Bioabfall und Grünschnitt zugeführt wurden (2010: 22.932 Tonnen).

Störstoffauslese

Im Jahr 2011 wurden demnach in den Tiefbunker der Vergärungsanlage 19.171,13 Tonnen biogene Abfälle abgeladen. Über die Störstoffauslese wurden hiervon 1.211,40 Tonnen (450,16 Tonnen in 2010) Fremdstoffe entfernt.

Dies entspricht einer Sortierquote von 6,32 %. In 2010 lag diese Sortierquote bei 1,96 %.

Der Anstieg der Sortierquote um 4,36 % ist auf die geänderte Aufbereitungstechnik zurückzuführen. Die Störstoffabscheidung erfolgt nunmehr nicht mehr über die manuelle Störstoffauslese in der Sortierkabine, sondern über ein Sternsieb. Über das Sternsieb werden alle Störstoffe > 80mm automatisch aussortiert.

Fermenterinput

Nach Abzug der Sortierreste ergibt sich für das Jahr 2011 ein Fermenterinput von 17.959,73 Tonnen (22.482 Tonnen in 2010).

Kompost

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 5.463,79 Tonnen produziert und 5.763,79 t abgegeben. Im Jahr 2010 wurden 8.091,1 Tonnen produziert und 8.791,1 t abgegeben.

Die Differenzbeträge entstehen jeweils durch die Lagerbestände, welche aus dem vorangegangenen Jahr übernommen worden sind.

In 2011 betrug der rechnerische Rotteverlust 68,1 Gewichtsprozent.

Die gesamte Menge Kompost wurde an Dritte abgegeben, davon 5.721,41 t an die Mitglieder des Biokompostverbandes (8.710,3 t in 2010).

Die Differenzmenge von 42,38 t wurde in den „freien Verkauf“ gegeben.

Siebreste

Bei der Absiebung des Fertig-Kompostes nach den verschiedenen Rotteprozessen sind im Berichtsjahr 2011 insgesamt 859,98 Tonnen Siebreste angefallen (2.097,77 Tonnen in 2010).

Da 2011 weniger Kompost produziert wurde aufgrund des Umbaus der Vergärungsanlage, sind auch weniger Siebreste entstanden.

Die Siebreste beinhalten einen Siebschnitt größer 10 mm und den Störstoffanteil (Kunststoffe, Glas etc.), der in der manuellen Sortierung nicht ausgeschleust werden konnte.

Die Siebreste werden über die Firma Knettenbrech und Gurdulic im Holzheizkraftwerk der OIE Aktiengesellschaft HKW Neubrücke, einer RWE-Tochter, in Hoppstädten-Weiersbach verwertet.

Presswasser

Die Bilanzierung der Presswasserüberschussmengen im Jahr 2011 ergibt eine Gesamtmenge von 6.025,71 t (5.810 t in 2010). Bezogen auf den Fermenterinput lag der spezifische Presswasseranfall somit in einer Größenordnung von 335,51 l/t verarbeiteter Bioabfall (258,4 l/t in 2010).

Der Anstieg der spezifischen Presswassermenge ist auf den Einsatz der mobilen Entwässerungsanlage zurückzuführen, da das Gärsubstrat bedingt durch die Betriebsprobleme zeitweise vor dem Entwässern mit Wasser verdünnt werden musste.

Die gesamte Presswassermenge von 6.025,71 t wurde zur Kläranlage der BASF in Ludwigshafen verbracht.

Gasverstromung

Die Verwertung des erzeugten Biogases im Blockheizkraftwerk verlief im Berichtsjahr ohne besondere Schwierigkeiten.

Die verstromte Biogasmenge ist im Berichtsjahr 2011 auf 1.698.239 m³ Biogas zurückgegangen (2.527.940 m³ in 2010). Aus dem Biogas wurden ca. 1,76 GWh Strom generiert (ca. 2,53 GWh in 2010).

Der Grund für die geringe Biogasproduktion liegt in der reduzierten Verarbeitungsmenge an Bioabfall und Grünschnitt und den Problemen während der Umbauphase und Inbetriebnahme der Anlagentechnik der Vergärungsanlage.

Es ergibt sich, bezogen auf die zugeführten Bioabfälle, eine spezifische Gaserzeugung von 94,56 m³/t Bioabfall (in 2010: 112,4 m³/t).

Aussprache:

Herr Booß erläuterte die Vorlage und beantwortete verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Werksausschuss nimmt den Betriebsbericht des Betriebsleiters der Vergärungsanlage zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt: 4

Drucksachennummer:

Mitteilungen und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen schloss **Vorsitzender Görisch** um 16.50 Uhr die Sitzung.

(Ernst Walter Görisch)
Landrat

(Gisela Reidenbach)
Schriftführerin